

BÄRBEL BAS

Ihre Bundestagsabgeordnete
für den Wahlkreis Innenstadt/
Rheinhausen/Süd

Krummacherstr. 33
47051 Duisburg
0203 / 48869630
baerbel.bas.wk@bundestag.de
www.baerbelbas.de



SPD Soziale
Politik für
Dich.

Politik, die DU sagst

Was mir 2024 am **Herzen** lag
und was ich für Duisburg erreichen konnte



© Deutscher Bundestag / Tobias Koch

STATIONEN MEINES (POLITISCHEN) LEBENS

- **1968:** Geboren in Duisburg. Zu Hause waren wir drei Mädchen und drei Jungs. Da lernt „Frau“, sich durchzusetzen und für andere zu sorgen.
- **1984:** Nach der Hauptschule folgt ein Jahr Berufsfachschule.
- **1985:** Ausbildung zur Bürogehilfin bei der DVG, später Wechsel zur DVG-Betriebskrankenkasse
- **1988:** Eintritt in die SPD
- **bis 2007:** Berufsbegleitende Weiterbildungen zur Sozialversicherungsfachangestellten, Krankenkassenbetriebswirtin und Personalmanagement-Ökonomin
- **2007:** Leiterin der Personalabteilung der BKK futur
- **2009:** Erstmals direkt in den Bundestag gewählt
- **2013 bis 2019:** Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion und Mitglied des Geschäftsführenden Fraktionsvorstandes
- **2019 bis 2021:** Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion für Gesundheit, Bildung und Forschung und Petitionen
- **Seit 2021:** Präsidentin des Deutschen Bundestages

LIEBE DUISBURGERINNEN, LIEBE DUISBURGER,

seit 2009 darf ich Duisburg im Bundestag vertreten – eine Aufgabe, die mich immer wieder neu herausfordert und erfüllt. Seit 2021 bin ich außerdem Präsidentin des Deutschen Bundestages – eine Verantwortung, die mich besonders stolz macht.

Die letzten Jahre waren oft nicht einfach. Die Energiekrise und Inflation haben für viele Menschen das Leben teurer gemacht. Die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten führen uns zudem vor Augen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.

Trotzdem haben wir gemeinsam vieles geschafft. Obwohl Russland den Gashahn zugelehrt hat, musste in Deutschland keine Wohnung kalt bleiben. Ich bin stolz darauf, dass wir Fortschritte wie den höheren Mindestlohn, das Deutschlandticket, bessere Unterstützung für Familien und den Ausbau der erneuerbaren Energien vorangebracht haben. All das zeigt, dass Politik etwas bewirken kann – gerade in schwierigen Zeiten.

In diesem Flyer möchte ich Ihnen einen Einblick geben, was wir erreicht haben und woran wir noch arbeiten – für Duisburg und für unser Land. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Herzliche Grüße
Ihre Bärbel Bas

FÜR SIE IN DUISBURG



Mein Anspruch als Abgeordnete:
Ich möchte für Sie und Ihre Anliegen da sein. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Wenn ich nicht gerade in Berlin bin, besuche ich in Duisburg Schulen, Betriebe, Vereine und andere Einrichtungen. Falls wir uns dort nicht begegnen, können wir uns bei einer meiner Bürgersprechstunden sehen – oder ich komme mit meinem Format ‚WIR MÜSSEN REDEN‘ direkt zu Ihnen vor Ort. Eins ist dabei sicher: Alle Fragen sind erlaubt. Ich freue mich, von Ihnen zu hören – ob per Post, Mail, telefonisch oder über Social Media.



© Deutscher Bundestag / Tobias Koch

GLÄSERNE ABGEORDNETE

Als Ihre Abgeordnete vertrete ich Sie im Deutschen Bundestag. Transparenz ist mir sehr wichtig. Deshalb erkläre ich in der Rubrik „Gläserne Abgeordnete“ auf www.baerbelbas.de mein Abstimmungsverhalten. Auf meiner Homepage finden Sie zudem meine Lobby-Gespräche, meine Einnahmen und Ausgaben und sogar meine Steuerbescheide. So können Sie mein Einkommen schwarz auf weiß nachlesen.

Zur Transparenz gehört für mich auch das Thema Nebentätigkeiten. Ich bin ehrenamtliches Mitglied in vielen Vereinen (z. B. zebrakids e. V. oder Bürgerverein Neudorf) und sitze seit Juli 2015 auf der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat der Hüttenwerke Krupp Mannesmann.

POLITISCHE ERFOLGE

Auch in turbulenten politischen Zeiten konnten wir in der Ampel-Koalition wichtige Fortschritte für unser Land erzielen. Was mir besonders wichtig war:

Mindestloohnerhöhung auf über 12 Euro: Die SPD hat die Erhöhung des Mindestlohns auf inzwischen 12,82 Euro (ab 2025) durchgesetzt. Das war eine Gehaltserhöhung für sechs Millionen Beschäftigte! Das hat auch dazu geführt, dass es im April 2023 1,1 Millionen weniger Niedriglohnjobs als ein Jahr zuvor gab. Nach der Inflation der letzten Jahre ist für mich aber klar: Der Mindestlohn muss nun zügig auf 15 Euro steigen.

Unterstützung der Ukraine: Deutschland ist der größte europäische Unterstützer der Ukraine – finanziell, humanitär sowie mit Waffen und Ausrüstung. Darauf bin ich stolz. Denn die Ukraine verteidigt sich gegen einen völkerrechtswidrigen Angriff Russlands. Grenzen dürfen nicht mit Gewalt verschoben werden – das muss auch für unsere eigene Sicherheit klar sein.

Mehr Wohngeld für mehr Menschen: Mit der Wohngeldreform haben dreimal mehr Haushalte Anspruch auf Wohngeld, und die Unterstützung ist im Schnitt doppelt so hoch. Mit Investitionen von 20 Milliarden Euro bis 2028 kurbeln wir außerdem den sozialen Wohnungsbau an.



© Deutscher Bundestag / Janina Schmitz

FÜR DUISBURG IN BERLIN

Ich freue mich, dass wieder wichtige Fördermittel des Bundes nach Duisburg fließen. Dafür habe ich mich auch 2024 eingesetzt.

Für Duisburg besonders wichtig: Wir haben das Startchancen-Programm auf den Weg gebracht. Damit stehen insgesamt 20 Milliarden Euro für die Förderung von 4.000 Schulen in Deutschland bereit. 21 Duisburger Schulen wurden bereits ausgewählt, weitere werden in einer zweiten Auswahlrunde folgen. Die gezielte Förderung von Schulen in sozial benachteiligten Gebieten ist ein großer Schritt für mehr Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit. Der Bund unterstützt dabei finanziell, obwohl Länder und Kommunen zuständig sind.

Das Projekt „BIWAQ Duisburg – bildet, begleitet, bewegt“ wird vom Bund mit 1,6 Millionen Euro gefördert. Diese Mittel ermöglichen der Stadt Duisburg, gemeinsam mit Partnern wie der Werkkiste und der Gesellschaft für Beschäftigungsförderung (GfB) Menschen in Marxloh und Hochfeld gezielt in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Ein leistungsfähiges Glasfasernetz ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Über die gesamte Wahlperiode hinweg unterstützen Bund und Land den Aufbau von 882 Kilometern Glasfaserkabeln in Duisburg mit insgesamt 32,4 Millionen Euro.

WEITERE POLITISCHE ERFOLGE

Deutschlandticket: Seit 2023 gibt es das einfachste und günstigste ÖPNV-Ticket, das wir in Deutschland je hatten. So lichten wir den Tarifdschungel, und Pendlerinnen und Pendler haben mehr Geld in der Tasche.

BAföG-Reform: Damit die Förderung wieder besser zur Lebensrealität der Studierenden passt, haben wir für höhere Freibeträge, höhere Bedarfssätze und höhere Wohnkostenzuschläge gesorgt – und eine Studienstarthilfe in Höhe von 1.000 Euro eingeführt.

Spürbares Rentenplus: Die Renten stiegen im Jahr 2024 um 4,57 Prozent. Bereits in den Vorjahren gab es deutliche Steigerungen für die Rentnerinnen und Rentner – 2022 um 5,35 Prozent und 2023 um 4,39 Prozent.

Neues Wahlrecht: Wir haben das immer stärkere Anwachsen des Bundestags gestoppt. Der Bundestag bekommt eine feste Größe von 630 Abgeordneten.



FÜR TOLERANZ UND WELTOFFENHEIT

Das Erstarken rechtsextremer Kräfte in Deutschland und Europa bedroht unseren Wohlstand, unsere Demokratie und unsere Freiheit. Rechtspopulisten haben keine Lösungen für die Herausforderungen, vor denen wir stehen. Stattdessen untergraben sie den sozialen Zusammenhalt und spalten unsere Gesellschaft.

Wir müssen dem Unmut vieler Menschen durch die Lösung konkreter Probleme begegnen. Das ist mein Anspruch an mich und meine Kolleginnen und Kollegen im Bundestag.



STAHLSTANDORT DUISBURG

Die Zukunft von Thyssenkrupp Steel und HKM bewegt uns gerade alle. Duisburg ist der wichtigste Stahlstandort in Europa – und das muss auch so bleiben. Bei diesem Pfeiler unserer Grundstoffindustrie dürfen wir uns nicht vom Ausland abhängig machen.

Bund und Land haben Thyssenkrupp Steel zwei Milliarden Euro zugesagt, um eine Anlage zur Produktion von grünem Stahl zu bauen und so das Werk fit für die Zukunft zu machen. Trotzdem droht der Vorstand jetzt mit einem Abbau von 11.000 Arbeitsplätzen, HKM hängt weiter in der Schwebe.

Ich kämpfe gemeinsam mit den Beschäftigten, dem Betriebsrat und der IG Metall für den Erhalt der Arbeitsplätze und des Stahlstandortes Duisburg. Der Vorstand und der Aufsichtsrat müssen endlich mit dem Betriebsrat zusammenarbeiten, um möglichst viele Arbeitsplätze zu sichern – betriebsbedingte Kündigungen müssen ausgeschlossen werden.